Was heißt das nochmal?

Betreten verboten!

Das Betreten der Gleisanlagen – egal ob im Bahnhof oder auf freier Strecke – ist verboten.

Achtung an der Bahnsteigkante!

Die Sicherheitslinie auf dem Boden markiert den sicheren Abstand zur Bahnsteigkante. Die weiße Linie ist deshalb erst bei Stillstand des Zuges zu übertreten.

Klettern verboten!

Wer auf Züge oder Güterwagen klettert, riskiert schwerste bis tödliche Verletzungen – aufgrund der Gefahr eines Starkstromüberschlags von den Bahn-Oberleitungen und durch den Absturz. Auch das Mitfahren auf und an Zügen ist lebensgefährlich und verboten!

Vorsicht, Strom!

Bahn-Oberleitungen werden mit einer Spannung von 15 000 Volt betrieben – ein Stromschlag kann tödlich enden. Schon bei einem Abstand von unter drei Metern zur Bahn-Oberleitung wird es lebensgefährlich, auch wenn man sie nicht berührt. Spielzeuge wie Luftballons, Drohnen oder Flieger dürfen in der Nähe von Bahn-Oberleitungen nicht benutzt werden. Sie können leicht in die Leitungen geraten, den Eisenbahnbetrieb stören oder durch überspringenden Strom Menschen in Gefahr bringen. Neben den Bahn-Oberleitungen stellen bei der S-Bahn in Hamburg und Berlin auch am Boden befindliche stromleitende Schienen eine Gefahr dar.

Achtung, Bahnübergang!

Die Straße wird hier von einer Bahnstrecke gekreuzt. Züge haben hier Vorfahrt, egal aus welcher Richtung sie kommen.

Was können Sie tun?

Personen halten sich unbefugt an oder auf den Gleisen auf und befinden sich in Gefahr?

Informieren Sie die Polizei! Sprechen Sie die Personen auf die Gefahr an. Leisten Sie Hilfe, ohne sich selbst zu gefährden.

Notruf Polizei: 110

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

www.bundespolizei.de/sicher-auf-bahnanlagen

www.deutschebahn.com/sicherheit

Damit Sie sicher reisen können, sind für Ihre Sicherheit die Bundespolizei und die Deutsche Bahn rund um die Uhr im Einsatz. Kostenfreie Servicenummer der Bundespolizei: **0800 6 888 000**

Die Bundespolizei und die Deutsche Bahn bieten Informationsveranstaltungen für Schulen und Jugendeinrichtungen an. Kontaktieren Sie uns:

Bundespolizei
Kriminalpraevention@polizei.bund.de

Deutsche Bahn
DBSi-Z-Praevention@deutschebahn.com

Herausgeber:
Bundespolizeipräsidium
Referat 31 – Grundsatzangelegenheiten
Heinrich-Mann-Allee 103 I 14473 Potsdam

Stand: Mai 2026

#bahnsicherheit

Sicher auf Bahnanlagen

Informationen für Erwachsene

und Pädagogen

BUNDESPOLIZEI

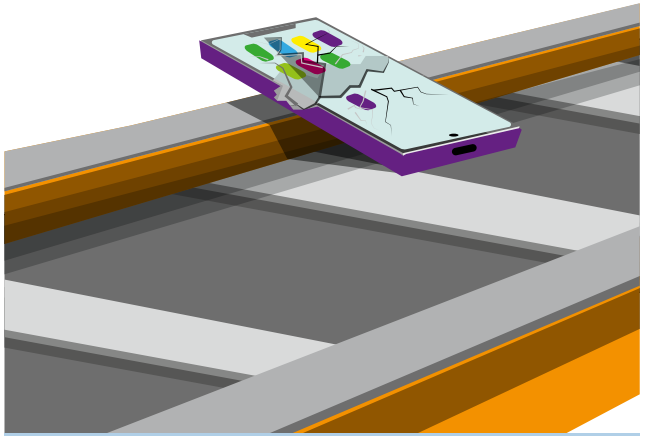
Immer wieder geraten Kinder und Jugendliche auf Bahnhöfen und Gleisanlagen in lebensbedrohliche Situationen und jeder Unfall ist einer zu viel. Die Unfallursachen sind vielfältig, doch eins haben alle Unfälle gemeinsam – die Gefahren beim Betreten von Bahnanlagen und -übergängen werden unterschätzt.

Helfen Sie mit, Kinder und Jugendliche frühzeitig über Risiken aufzuklären und ihr Gespür für Gefahrensituationen zu schulen. Eigenes vorbildhaftes Verhalten kann zusätzlich zur Gefahrenminimierung beitragen.

Welche Risiken gibt es?

Bahngleise – riskante Fotomotive

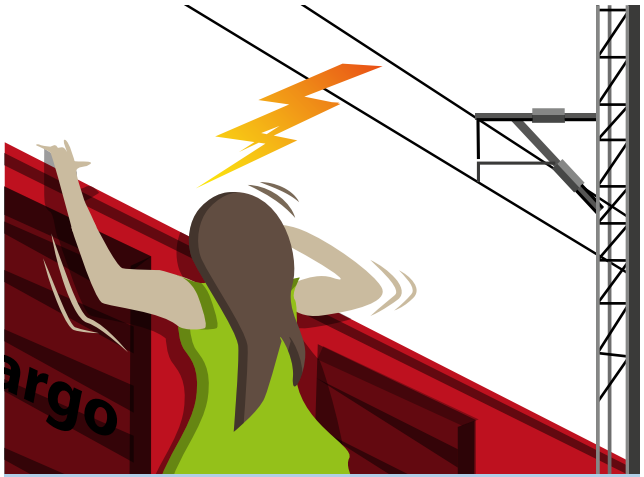
Die Anziehungskraft von Gleisanlagen für Fotomotive hält sich hartnäckig. Wer mit Fotografieren und Posieren beschäftigt ist, verliert schnell seine Umgebung aus den Augen. Das kann bei heranfahrenden Zügen lebensgefährlich sein, denn jede Sekunde ist entscheidend. Ein Zug benötigt je nach Bauart bis zu einem Kilometer, um anzuhalten. Zudem sind moderne Züge sehr leise und dadurch kaum rechtzeitig zu hören.



Bahngleise dürfen deshalb – außer in Notsituationen – auf keinen Fall betreten werden, egal ob sie verlassen scheinen oder nicht!

Waggons und Güterzüge – unsichtbare Gefahren

Güterbahnhöfe, verlassene Gebäude, Schienen im Wald und weitläufige Gleisanlagen sind verlockende Aufenthaltsorte für Kinder und Jugendliche, die dort oftmals spontane Einfälle haben: sie balancieren auf Gleisen, besprühen Waggons, klettern auf diese und riskieren dabei aus Leichtsinn und Unaufmerksamkeit ihr Leben. Denn auch wenn das Gelände verlassen und sicher erscheint, kann sich jederzeit ein Zug in Bewegung setzen.



Bahnanlagen sind kein Abenteuerspielplatz!

Bahn-Oberleitungen – lebensbedrohliche Stromspannung

Der Schein trügt: Auch wenn es so aussieht, als wären Strecken nicht in Betrieb, kann im nächsten Moment ein Zug kommen. Zudem haben die stromführenden Bahn-Oberleitungen eine Spannung von 15 000 Volt. Wer dieser zu nahe kommt, kann tödliche Verbrennungen erleiden – ganz ohne die Leitungen zu berühren. Das gilt auch für die Stromschienen der S-Bahnen, die neben den Gleisen verlaufen.

Zu Bahn-Oberleitungen ist immer ausreichend Abstand zu halten!

Smartphones, Games und Musik – unterschätzte Ablenkungen

Ob Chatten, Musik hören oder Videos schauen: Das Smartphone ist allgegenwärtig. Doch der Aufenthalt an Bahnhöfen und in der Nähe von Gleisen erfordert Aufmerksamkeit und Vorausschau, genau wie beim Überqueren eines Bahnübergangs. Auch im Bahnhof helfen Sicherheitshinweise. Manche Durchsagen weisen zum Beispiel auf Züge hin, die einige Bahnhöfe und Haltepunkte mit bis zu 230 km/h durchfahren können.

Smartphones, Musik und andere Medien sollten nur in ruhigen und sicheren Momenten benutzt werden!

Ein- und durchfahrende Züge – Vorsicht, Sogwirkung

An Bahnsteigkanten ist besondere Vorsicht geboten. Auch wenn es am Bahnsteig voll wird, ist es wichtig, genügend Abstand zur Bahnsteigkante zu halten und die weiße Sicherheitslinie zu beachten. Achten Sie vor allem auf Kinder und Kinderwagen. Durch die Sogwirkung ein- und durchfahrender Züge können an der Bahnsteigkante befindliche Sachen umgeworfen und mitgerissen werden.

Die weiße Sicherheitslinie darf erst übertreten werden, wenn der eingefahrene Zug zum Stehen gekommen und für den Einstieg bereit ist.